

Metal Only

Das einzig WAHRE Metalradio im Netz!



Band: Winger (USA)
Genre: Hard Rock
Label: Frontiers Records
Albumtitel: Better Days Comin'
Spielzeit: 47:25
VÖ: 18.04.2014

Das Coverartwork der neuen Winger Scheibe "Better Days Comin'" ist ja nicht unbedingt sehr einfallsreich, denn im Grunde ist es nur eine Kopie des Covers vom Vorgänger "Karma" - lediglich in Weiß, statt Schwarz gehalten... Aber genug der Haarspalterei – kommen wir zum Kern der Sache. Nach 5 Jahren sind Winger zurück, und direkt der Opener mit dem klangvollen Titel "Midnight Driver Of A Love Machine" belegt, mit welcher Stärke Kip Winger wieder am Start ist.

Pünktlich zum Karfreitag ist das Teil erhältlich und eines kann ich bereits verraten; es ist ein sehr angenehmes Osterei, das wir hier vor uns haben. Eingeleitet von einer Sirene (imitiert von der E-Gitarre) rockt sich der Song, mit seinem catchy Refrain, direkt angenehm ins Mittelohr. Den moderner gestimmten Rock Gitarren und den netten - Yeah Yeah – Whoo Whoo- Chören. Das Album startet also mit einer echten Gute-Laune-Nummer.

Direkt Titel zwei "Queen Babylon" rockt dann allerdings schon deutlich rauer und rotziger aus den Boxen, und endlich hören wir auch mal die klangvollen und dezent eingesetzten Keys, die ja schon Titel wie "Easy Come, Easy Go" vor Jahren legendär machten. Im Grunde gelingt Winger mit der neuen Scheibe auch sonst hervorragend der Spagat zwischen dem (zumindest für mich) unvergesslichen "In The Heart Of The Young" und dem kernigeren "Pull".

Ob nun der toll locker flockig groovende Titeltrack mit seinem kernigen Riffing (welches man sich in dieser Form sehnlichst mal wieder von jemandem wie Herrn Jovi und Co. wünschen würde), Reb Beach und John Roth machen ihr Ding allgemein hervorragend und streuen immer feine Soli in den rockigeren Nummern ein, die fast progressiv anmutende Nummer "Tin Soldier" oder das recht poppig gehaltene Halbballaden Gebilde "Ever Wonder", Winger zeigen all ihre Facetten sowohl musikalisch als auch kompositorisch. Lediglich die mir etwas zu sehr auf modernen Trallala-Rock gemünzte Nummer "So Long China", hinterließ bei mir einen etwas faden Nachgeschmack.

Allgemein muss man dazu sagen, dass durch den experimentierfreudigen Abwechslungsreichtum auch ein wenig die Eingängigkeit der ersten vier Titel verloren geht. Dafür Endet das Werk mit einer tollen AOR Halbballade Namens "Out Of This World", wobei mir vor allem das wunderschöne Solo im Mittelteil hervorragend gefällt.

Fazit:

Winger sind zurück und mir gefällt der aktuelle Kurs recht gut. Auch wenn man nicht wirklich schafft an alte Perlen nahtlos anzuknüpfen, bietet man hier dennoch einen sauberen Einstiges-Soundtrack in die wärmere und rockige Jahreshälfte.

Sowohl alte Fans als auch Neulinge, die der Melodic Hard Rock Szene nicht abgeneigt sind, dürften sich hier heimisch fühlen.

Etwas schade ist, dass die Scheibe mit stetigem Voranschreiten ein wenig an Drive verliert, aber dennoch bleibt das Niveau auf recht hohem Level.

Punkte: 9/10

Anspieltipps: Midnight Driver Of A Love Machine, Better Days Comin' und Out Of This World

Weblink: <http://www.wingertheband.com> , <https://www.facebook.com/Officialwinger>

LineUp:

Kip Winger – Lead Vocal and Bass

Reb Beach – Guitars

John Roth – Guitars

Rod Morgenstein – Drums

Tracklist:

01. Midnight Driver Of A Love Machine

02. Queen Babylon

03. Rat Race

04. Better Days Comin'

05. Tin Soldier

06. Ever Wonder

07. So Long China

08. Storm In Me

09. Be Who You Are, Now

10. Out Of This World

Autor: Slaine